
FOM-Edition

FOM Hochschule für Oekonomie & Management

Reihe herausgegeben von

FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen, Deutschland

Bücher, die relevante Themen aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchten, sowie Lehrbücher schärfen das Profil einer Hochschule. Im Zuge des Aufbaus der FOM gründete die Hochschule mit der *FOM-Edition* eine wissenschaftliche Schriftenreihe, die allen Hochschullehrenden der FOM offensteht. Sie gliedert sich in die Bereiche Lehrbuch, Fachbuch, Sachbuch, International Series sowie Dissertationen. Die Besonderheit der Titel in der Rubrik Lehrbuch liegt darin, dass den Studierenden die Lehrinhalte in Form von Modulen in einer speziell für das berufsbegleitende Studium aufbereiteten Didaktik angeboten werden. Die FOM ergreift mit der Herausgabe eigener Lehrbücher die Initiative, der Zielgruppe der studierenden Berufstätigen sowie den Dozierenden bislang in dieser Ausprägung nicht erhältliche, passgenaue Lehr- und Lernmittel zur Verfügung zu stellen, die eine ideale und didaktisch abgestimmte Ergänzung des Präsenzunterrichtes der Hochschule darstellen. Die Sachbücher hingegen fokussieren in Abgrenzung zu den wissenschaftlich-theoretischen Fachbüchern den Praxistransfer der FOM und transportieren konkrete Handlungsimplicationen. Fallstudienbücher, die zielgerichtet für Bachelor- und Master-Studierende eine Bereicherung bieten, sowie die englischsprachige *International Series*, mit der die Internationalisierungsstrategie der Hochschule flankiert wird, ergänzen das Portfolio. Darüber hinaus wurden in der FOM-Edition jüngst die Voraussetzungen zur Veröffentlichung von Dissertationen aus kooperativen Promotionsprogrammen der FOM geschaffen.

David Matusiewicz
(Hrsg.)

Apotheke der Zukunft

Innovation – Digitalisierung – Hybride
Versorgung

Hrsg.
David Matusiewicz
FOM Hochschule
Essen, Deutschland

ISSN 2625-7114

ISSN 2625-7122 (electronic)

FOM-Edition

ISBN 978-3-658-42959-1

ISBN 978-3-658-42960-7 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-42960-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Margit Schlomski

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recycelbar.

Geleitwort

Ab in die Zukunft!

Die Apotheke ist das beste Beispiel dafür, dass menschliche Expertise und die Digitalisierung in perfekter Symbiose zusammenwirken können. Das gilt sowohl für die Arbeit des Apothekenteams in der Apotheke als auch für das Apotheken-Patienten-Verhältnis. Denn: Schon jetzt arbeiten unsere Betriebe hochdigitalisiert. Die Großhandelsbestellungen, das Anti-Fälschungssystem Securpharm sowie digitale Warenwirtschaften sind nur einige wenige Beispiele dafür, dass die Apotheken schon jetzt neueste technologische Entwicklungen einsetzen und davon profitieren.

Aber auch in der Weiterentwicklung der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Insbesondere in der Pandemie haben wir – beispielsweise mit den digitalen Impfzertifikaten – bewiesen, dass wir uns intensiv einbringen, um neue und digitale Versorgungslösungen zu kreieren und anzubieten. Gerade mit Blick auf das E-Rezept werden wir uns als Apothekerschaft aber auch verstärkt weiterentwickeln. Wir können nicht mehr automatisch erwarten, dass die Menschen zu uns in die Offizin kommen. Viele Patientinnen und Patienten suchen schon heute den Kontakt zu ihrer Apotheke im digitalen Raum. Lösungen wie der Telepharmazie und digitalen Bestellsystemen wollen wir uns daher nicht versperrern – vielmehr prüfen wir sorgfältig, wie sie unsere hochwertige Vor-Ort-Beratung ergänzen können.

Wichtig ist hier das Wort „ergänzen“. Denn: Die Digitalisierung darf niemals als Ersatz für die flächendeckende Arzneimittelversorgung durch die Apotheken vor Ort ins Spiel gebracht werden. Insbesondere Leistungen, bei denen unsere pharmazeutische Expertise zum Einsatz kommt, wie beispielsweise die neuen pharmazeutischen Dienstleistungen, müssen im direkten Gespräch vor Ort erbracht werden. Deswegen wird ein flächendeckendes Apothekennetz immer nötig sein, ja immer nötiger werden, damit Menschen in der digitalisierten Welt noch persönliche Ansprechpartner vor Ort haben. Die Apotheke vor Ort ist eine unverzichtbare soziale Instanz für die Menschen. Für viele Gesundheitsfragen sind die Apothekenteams der erste Ansprechpartner und somit unersetzlicher Teil einer jeden lokalen Infrastruktur.

Natürlich werden auch wir uns den Anforderungen der Digitalisierung stellen und uns immer wieder selbst hinterfragen: Bringt diese neue Technologie eine potenzielle Verbesserung der Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten mit sich? Oder droht die Digitalisierung nur ihrem Selbstzweck zu dienen? Unsere Aufgabe als Standesvertretung, aber auch die der Politik, muss es daher sein, darauf zu achten, dass die Digitalisierung immer nur zum Nutzen der besseren Versorgung der Patientinnen und Patienten ausgebaut wird. Wir haben stetig abzuwägen, wann wir Innovationen zulassen und wann wir die Abläufe in bewährten Versorgungsstrukturen besser erhalten sollten.

Gabriele Regina Overwiening

Präsidentin der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

Vorwort

Das vorliegende Sammelwerk beleuchtet die gravierenden Auswirkungen der digitalen Ära auf die Apotheken in Deutschland. Da Transformationsprozesse in allen Bereichen unaufhaltsam voranschreiten und die Gesundheitsbranche grundlegend verändern, ist es von Bedeutung, einen Blick auf die Apotheke als zentralen Versorger im Gesundheitswesen zu werfen. Das vorliegende Buch zielt darauf ab, einen ganzheitlichen und interdisziplinären Einblick in die verschiedenen Trends der Apothekenlandschaft von heute und morgen zu geben.

Das Buch bietet nicht nur einen Einblick in die Herausforderungen, denen sich Apotheken im digitalen Wandel gegenübersehen, sondern es richtet auch den Blick auf die Chancen, die sich daraus ergeben. Die interdisziplinäre Betrachtung ermöglicht es, verschiedene Blickwinkel zu berücksichtigen und ein umfassendes Bild der aktuellen Situation und zukünftigen Entwicklungen zu zeichnen. Angefangen bei der Rolle der Apotheken als Dienstleister bis hin zur ethischen Betrachtung der Apothekentransformation werden verschiedene Perspektiven beleuchtet. Darüber hinaus werden auch praktische Aspekte wie Logistik, Medikationsmanagement und Kundenbeziehungsmanagement behandelt. Es wird beschrieben, in welchem Spannungsfeld sich die Akteurinnen und Akteure im Apothekenwesen befinden. Das Ziel ist es, den Wandel der Apotheke in der modernen Gesundheitsversorgung besser zu verstehen. Gleichzeitig werden aber auch verschiedene Ansätze beschrieben, wie ein erfolgreicher und nachhaltiger Wandel von der Apotheke als Gesundheitsplattform zur Versorgungssteuerung bis hin zur Integration digitaler Lösungen und neuer Geschäftsmodelle erfolgen kann. Darüber hinaus wird auch die sich zunehmend verändernde Rolle von Apothekerinnen und Apothekern beschrieben.

Die Autorinnen und Autoren hoffen, dass dieses Werk dazu beiträgt, das Verständnis für die Apotheke als wichtige Institution im Gesundheitssystem zu vertiefen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Indem die Herausforderungen identifiziert und mögliche Interventionen und Lösungsansätze aufgezeigt werden, möchten wir einen Beitrag zur Gestaltung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Apothekenbranche leisten.

Ich möchte mich aufrichtig bei allen Beteiligten bedanken, die durch ihre Arbeit und ihr Fachwissen zu diesem Werk beigetragen haben.

Prof. Dr. David Matusiewicz

Dekan für Gesundheit & Soziales, Direktor des ifgs Institut für Gesundheit & Soziales, CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

Prolog

Die Apotheken in Deutschland bewegen sich seit Jahren zwischen etabliertem Stillstand und disruptiven Sprüngen. Das Unternehmen „Apotheke“ steht vor zahlreichen Herausforderungen. Das „Apothekensterben“ vor allem in ländlichen Regionen. Der Fachkräftemangel, der dazu führt, dass Pharmazeutisch-Technische Assistenten (PTA) und Nachwuchskräfte händeringend gesucht werden. Die aktuellen Proteste rund um die Gesundheitspolitik Lauterbachs fordern Reformen, haben aber gleichzeitig Auswirkungen auf die Attraktivität des Berufes bei jungen Menschen. Zunehmende Konkurrenz durch Online-Apotheken, digitalisierte Prozesse, politische Entwicklungen wie das E-Rezept, zukünftig personalisierte Medikamente aus dem 3D-Drucker sind nur einige Entwicklungen, auf die der stationäre Apothekenhandel reagieren muss, um wettbewerbsfähig zu bleiben und seine Position als wichtige Institution im Gesundheitssystem zu behaupten.

Ich möchte an dieser Stelle bewusst einen Deep dive zum Thema Regulierung und Finanzen zum Verständnis kurz skizzieren: Apotheken haben zunächst einmal einen sogenannten Kontrahierungszwang. Das heißt, Apotheken müssen (theoretisch) alle Rezepte von Patienten annehmen und beliefern. Dies ist durch den Kontrahierungszwang in der Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) gesetzlich festgelegt. Allerdings gibt es eine Reihe von Ausnahmen und Praktiken, wie dies (nachvollziehbar) umgangen wird. Dies gilt nicht bei Verdacht auf Arzneimittelmisbrauch. Auch bei Rezeptfälschungen ist die Apotheke von ihrer Pflicht entbunden. Die Apotheke haftet auch für Formfehler des Arztes, z. B. wenn der Name des Arztes nicht auf dem Rezept steht. Beim gedruckten Rezept kann das noch nachgetragen werden, beim eRezept fällt das aber erst später (nicht mehr an der Kasse) auf und dann bekommt die Apotheke im schlimmsten Fall für dieses Rezept kein Geld erstattet. Der Patient müsste dann noch einmal in die Arztpraxis, um den Fehler zu korrigieren, was der Patient nicht immer ein zweites Mal machen will oder kann. Wenn jemand am Monatsende mit einem sehr teuren Medikament durch die Tür kommt (Beispiel: ein Rezept für Mukoviszidose im Wert von ca. 50.000 €), dann kann es schon passieren, dass die Apotheke sagt, man soll am Monatsanfang vorbeikommen oder das Rezept wird erst einmal liegen gelassen oder der Patient wird gleich zu einer anderen Apotheke geschickt. Warum? Bestellt die Apotheke am Monatsende, muss sie den gesamten Betrag beim Großhändler vorfinanzieren und bekommt ihn erst später in Rechnung

gestellt. Bei mehreren solcher Medikamente kann es für eine kleine Apotheke eng werden, was die Liquidität angeht, und auch bei einigen sehr teuren Medikamenten, die auf dem Transportweg Schaden nehmen können (Unterbrechung der Kühlkette etc.). Entgegen der Darstellung in den Medien sind also gerade die sehr teuren Medikamente wegen des wirtschaftlichen Risikos für die Apotheke nicht die beliebtesten. Und dann sind da noch die tausend kleinen Handgriffe bei der Herstellung eines Arzneimittels. Jeder Handgriff muss akribisch dokumentiert werden (Was steht auf der Dose? Ist sie abgelaufen? Ist der Wirkstoff der, der draufsteht? Und so weiter...). Was aus Sicht des Qualitätsmanagements ein theoretischer Traum ist, ist für das Unternehmen Apotheke ein praktischer Alptraum. Die Bürokratie in der Apotheke (geschätzte 60 %) ist unbegreiflich und als Ökonom schockierend. Ich mache gerade ein mehrwöchiges Praktikum in einer Apotheke und erlebe engagierte, intelligente Apothekerinnen und Apotheker, die Tag für Tag in einem „krank-regulierten“ Apothekensystem arbeiten.

Und genau darum geht es in diesem Buch, um die Zukunft der Apotheke. Die Rolle der Apotheke wird sich grundlegend ändern. Die Apotheke der Zukunft im Dreiklang von Innovation. Digitalisierung und hybrider Versorgung. Die Apotheke als reiner Umschlagplatz für Arzneimittel hat dagegen ausgedient. Es ist ein Aufbruch. Hurra! Für die Apotheke als zukunftsfähiges Innovationsumfeld. Und das fängt bei einem neuen Selbstverständnis der Rolle der Apotheke an, geht über neue smarte Services „around or beyond the pill“ und endet bei hybriden Versorgungsmodellen (zu Hause/digital UND stationär vor Ort).

Prof. Dr. David Matusiewicz

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Die Apotheke als Tankstelle der Gesundheit	1
	David Matusiewicz	
2	Optimierte Verordnungs- und Abrechnungsprozesse für Leistungserbringende und Kostenträger durch digitale Transformation	11
	Frank Böhme und Matthias Leu	
3	E-Rezept-Apps: Die gematik-App im Marktvergleich	19
	Stefan Odenbach-Wanner	
4	E-Rezepte in der Apotheke	29
	Ralf König	
5	Von der Arzneimittelausgabe zur digital-gestützten Gesundheitsbegleitung	37
	Christian Popien und Luisa Wasilewski	
6	Digitalisierung zum Schließen der menschlichen Versorgungslücke	47
	Uwe Weidenauer	
7	Die Evolution der Apotheke – Heute schon die Apotheke von morgen	57
	Lara Fürtges, Jan Hockenholz, Mona Meier und Anike Oleski	
8	KI und Bots in der Apotheke	67
	Marc Kriesten	
9	Apotheke mit Zukunft – Menschliches im digitalen Zeitalter	79
	Elisabeth Salzmann	
10	Der eApotheker im digitalen Krankenhaus	87
	Falko C. Schulte und Melanie Schulte	

11 Technologie als Bindeglied des Gesundheitswesens – Wie die Apotheke zum Gateway der neuen Versorgung wird	99
Maria-Liisa Bruckert	
12 Lernen von anderen Branchen und Geschäftsmodellen – eine Investorenperspektive	109
Nils Glagau und Vera Knauer	
13 Gesundheitsprävention und Lifestyle im Geschäftsmodellfokus	117
Anja Schürmann und Richard Bergheim	
14 Marketingmanagement von Apotheken	127
Christian Engler	
15 Modernes Medikationsmanagement in der Apotheke	135
Sven Harmuth und Dani Hildebrand	
16 Zukunft der Arbeit in der Apotheke	145
Janina Evers	
17 Digitale Transformation: Kulturelle Kompetenz im Apothekenwesen	153
Patricia Beck, Benjamin Herten und David Matusiewicz	
18 Welche Skills benötigt man in Zukunft für den Beruf in der Apotheke?	159
Florian Giermann	
19 Digitalisierung in der pharmazeutischen Aus- und Weiterbildung	167
Tatiana Dikta	
20 Die Apotheke als Gesundheitsplattform	177
Sven Jansen und Ilka Dekan	
21 Frag nicht Google, frag die Apotheke! – Apotheken als digitale Gesundheitsmanager in einem vernetzten Ökosystem	185
Steffen Kuhnert	
22 Digitale Apothekentransformation und Ethik – Nicht zu wenig, nicht zu viel, von beidem	193
Stefan Heinemann	
23 Vor-Ort-Apotheke(n) als inhabergeführtes Unternehmen und Plattformanbieter – Wie ein gesundheitsspezifisches Cloud-Ökosystem die Kundenbindung der Zukunft nachhaltig prägt	201
Hannes Müller und Gerald Heinz	

24	Apotheken-Plattformen: Was wollen die digitalen Konsumenten wirklich?!	219
	Stefan Odenbach-Wanner	
25	Die Apotheke als Dreh- und Angelpunkt	231
	Dennis A. Effertz	
26	Digitalisierung der Finanzbuchhaltung in der Apotheke	239
	Peggy Berthold und Thomas Grah	
27	Beratung 2.0 – ein Appell an die moderne Arzneimittelinformation	251
	Maximilian Wilke	
28	Digitalstrategie zur Positionierung der Apotheke in Wertschöpfungsnetzwerken – Erfahrungen aus der Schweiz	259
	Simone Kansy und Fabian Sommerrock	
29	Die Apothekendichte in Europa: Zwischen Liberalisierung und Regulierung des Apothekenmarktes – worauf sollten wir uns konzentrieren?	271
	Selina Schwaabe	
30	Gesundheitskioske und die Zusammenarbeit mit Apotheken	281
	Nicole Ginter	
31	Die Rolle der modernen, digitalisierten Apotheke	287
	Dominik Pförringer	
32	Logistikkonzepte der Zukunft im Bereich der Medikamentenversorgung durch Apotheken	293
	Christian Ruff	
33	Stellenwert der Apotheke in der Reha-Medizin – vom Lieferanten zum integrierten Dienstleister	303
	Marc Baenkler und Christian Schröder	
34	Die unentdeckte Ressource – wie digitalbasierte Apotheken in der Mangelwirtschaft Gesundheit Nutzen stiften können	313
	Jochen A. Werner	
35	Apotheken als Gamechanger in der Therapietreue	321
	Thomas Hofmann	
36	Digitale Transformation im Apothekenwesen: Potenziale und Herausforderungen für die pharmazeutische Versorgung	333
	Hagen Sexauer	

- 37 Die Zukunft der Apotheke – ein Blick zurück nach vorn 341**
Andreas Arntzen
- 38 Einfach in die Zukunft: Die Apotheke auf dem Weg zum modernen Einzelhandel 351**
Andreas Kinzel

Herausgeber- und Autorenverzeichnis

Über den Herausgeber

David Matusiewicz ist Professor für Medizinmanagement an der FOM Hochschule – einer der größten Hochschulen in Europa. Seit 2015 verantwortet er als Dekan den Hochschulbereich Gesundheit & Soziales und leitet als Direktor das Forschungsinstitut für Gesundheit & Soziales (ifgs). Er ist zudem Gründungsmitglied des Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship (CIBE) an der Hochschule. Darüber hinaus unterstützt er technologie-getriebene Start-ups im Gesundheitswesen. Er ist als Keynote Speaker, Moderator, Autor, Kolumnist und Herausgeber eine der bekanntesten Stimmen der Digitalen Gesundheit im DACH-Raum.

Autorenverzeichnis

Andreas Arntzen Wort & Bild Verlag Konradshöhe GmbH & Co. KG, Baierbrunn bei München, Deutschland

Marc Baenkler MEDIAN Unternehmensgruppe B.V. & Co. KG, Berlin, Deutschland

Patricia Beck FOM Hochschule für Oekonomie & Management; IEGUS - Institut für europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Essen und Bochum, Deutschland

Richard Bergheim Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH, Langenfeld, Deutschland

Peggy Berthold RST Steuerberatungsgesellschaft mbH, Zwickau, Deutschland

Frank Böhme scanacs direct GmbH, Dresden, Deutschland

Maria-Liisa Bruckert SkinTech Corp GmbH, Berlin, Deutschland

Ilka Dekan INNO3 GmbH, Leipzig, Deutschland

Tatiana Dikta Münster, Deutschland

Dennis A. Effertz Freiburg, Deutschland

Christian Engler St. Johannes Apotheke, Troisdorf, Deutschland

Janina Evers FOM Hochschule, Münster, Deutschland

Lara Fürtges MediosApotheke Anike Oleski e.Kfr. + Berlin, Berlin, Deutschland

Florian Giermann Weisenheim am Sand, Deutschland

Nicole Ginter Gesundheit für Essen gGmbH, Gesundheitskioske Essen, Essen, Deutschland

Nils Glagau Ortho Innovations GmbH, Langenfeld, Deutschland

Thomas Grah RST Steuerberatungsgesellschaft mbH, Essen, Deutschland

Sven Harmuth Hessigheim, Deutschland

Stefan Heinemann FOM Hochschule, Essen, Deutschland

Gerald Heinz T-Systems International GmbH, Düsseldorf, Deutschland

Benjamin Herten IEGUS Institut - für europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Bochum, Deutschland

Dani Hildebrand Hessigheim, Deutschland

Jan Hockenholz MediosApotheke Anike Oleski e.Kfr. + Berlin, Berlin, Deutschland

Thomas Hofmann CAREANIMATIONS GmbH, Düsseldorf, Deutschland

Sven Jansen INNO3 GmbH, Leipzig, Deutschland

Simone Kansy Bülach, Schweiz

Andreas Kinzel München, Deutschland

Vera Knauer Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH, Langenfeld, Deutschland

Ralf König E-Rezept Enthusiasten, Berlin, Deutschland

Marc Kriesten Glückauf-Apotheken Dinslaken; ABDA Digital Hub, Dinslaken, Deutschland

Steffen Kuhnert FDA FragDieApotheke GmbH, Köln, Deutschland

Matthias Leu CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz, Deutschland

David Matusiewicz FOM Hochschule, Essen und 10xD, Essen, Deutschland

Mona Meier MediosApotheke Anike Oleski e.Kfr. + Berlin, Berlin, Deutschland

Hannes Müller Römer-Apotheke, Haltern am See, Deutschland

Stefan Odenbach-Wanner MBA PSO Prima Smart Office GmbH, Ravensburg, Deutschland

Anike Oleski MediosApotheke Anike Oleski e.Kfr. + Berlin, Berlin, Deutschland

Dominik Pfföringer Klinikum rechts der Isar, TU München, München, Deutschland

Christian Popien No-Q Service GmbH, Wuppertal, Deutschland

Christian Ruff QRaGo GmbH, Stuttgart, Hamburg, Deutschland

Elisabeth Salzmann Communiversity GmbH, Mülheim an der Ruhr, Deutschland

Christian Schröder MEDIAN Unternehmensgruppe B.V. & Co. KG, Berlin, Deutschland

Anja Schürmann Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH, Langenfeld, Deutschland

Falko C. Schulte Düsseldorf, Deutschland

Melanie Schulte Düsseldorf, Deutschland

Selina Schwaabe Technische Universität München, School of Social Science and Technology, München, Deutschland

Hagen Sexauer DIGITAL STRATEGY | M&A | START-UP FUNDING, Blickenbach, Deutschland

Fabian Sommerrock Meilen, Deutschland

Luisa Wasilewski Brainwave Hub GmbH, Berlin, Deutschland

Uwe Weidenauer Gesundheit247 GmbH, Weinheim, Deutschland

Jochen A. Werner Universitätsklinikum Essen und 10xD, Essen, Deutschland

Maximilian Wilke vitalfunktion GmbH, Berlin, Deutschland